

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 253.

Samstag den 28. October

1882.

Schwarzen Cachemir

zu **Fabrikpreisen**, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

5300

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem sog. Jägerhof zu Biebrich verschiedene für die Herzogliche Verwaltung entbehrliche Gegenstände, als: Vorhänge, Bezüge, Weißzeug, Baumaterialien, worunter eine Anzahl Ofen und sonstiges Eisen, sowie eine Partie Pferdegeschirre, Dedeln u. s. w., gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

119

Herzoglich Nassanisches Hausamt.

Schuhwaaren-Geschäft

vereinigter Schuhmacher,

Handarbeit, 47 Kirchgasse 47, Handarbeit.

Dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir unterm Heutigen ein **Schuhwaaren-Geschäft Kirchgasse No. 47**, Ecke des Mauritiusplatzes, eröffnet haben. Durch unsere Vereinigung im Stande, größere und billigere Einkäufe zu machen, verbunden mit rationellem Ausschmitt getheilter Arbeit, sowie einem mäßigen Procentaufschlag, ist es uns ermöglicht, die Handarbeit im Preise mit den mechanischen Schuhwaaren concurrenzfähig zu machen. Wir empfehlen uns daher einem verehrten Publikum zur gefälligen Abnahme und bemerken, daß alle noch nicht auf Lager sich befindende Waare schnellstens angefertigt wird.

NB. Für Landleute und Arbeiter stehen eine große Auswahl **rindslederne Herren-, Frauen- und Knabenschuhe** und **Stiefel** aus bestem Material zur gef. Abnahme.

Hochachtungsvoll

Die Verwaltung.

Wiesbaden, den 20. October 1882.

11190

Gr. Silberlotterie (Loose à 3 M.).

Hauptgewinn 30,000 M. Ziehung 30. October und folgende Tage. Loose nur heute noch bei

F. de Fallois, Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.

Ulmer und Kölner Domloose à 3 M., später 3 1/2 M.
Dresdener Jubiläumloose à 3 M. 15 Pf. 11479

Georg Hofmann,

24 Langgasse 24.

Specialität:

Hemden nach Maass.

— Eigene Fabrikation. —

11516

Damen-Confection.

Damen- und Kinder-Costümes werden schnell und geschmackvoll angefertigt bei

Frau Offheim, Walramstraße 35, 1. St.

Dieselbst beginnt am 1. November ein **Curfus im Maassnehmen und Zuschneiden** und können fortwährend Damen und junge Mädchen beitreten. 11480

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 5869

Eine elegante, eichene **Speisezimmer-Einrichtung**, bestehend aus Buffet, Anzehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel, Divan und Gallerien, zum Preise von 750 Mark zu verkaufen in dem 11291

Möbel-Magazin Faulbrunnenstraße 9.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlaffortirten **Grabstein-Geschäfte** links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt. 9837

Frau C. Jung Wwe.

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer, wohnt 8780
jetzt 9 Nerostraße 9.



Frischgeschossene Waldhasen,

frische Rehkeule,
Rehziemer,

sowie frische Feldhühner und
Schneppen

zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

Goldgasse 5.

11335

Gammelfleisch 44 Pf. Römerberg 20. 11459

Geschlachtete Spanferkel,

schön und preiswürdig, vorrätig bei
11505

H. Mondel, 34 Grabenstraße 34.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Aechten Rheinsalm, Lachsforellen, lebende Aale, Fische
per Pfd. 1 Mk., Karpfen per Pfd. 90 Pfg., Barsche etc.,
frische Seezungen, sehr schöne Flusszander, lebendfrische
Edmonder Schellfische prima Qualität per Pfd.
40 Pfg., heute erwartend **Holsteiner Austern** per Dhd.
1 Mk. 90 Pfg. empfiehlt **E. Prein.** 11524

St. Apfelgelee . . . per Pfd. 48 Pf.,

Marmelade . . . " " 40 "

Apfelkraut . . . " " 35 "

Rübenkraut, beste Qual., bid, " " 22 "

empfehlen in frischer Sendung

11492

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Frische

I^a engl. Native Austern

empfehlen billigst

J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
2 Goldgasse 2.

11232

Kartoffeln.

Gute Pfälzer Kartoffeln, blaue per Malter 8 Mark
und gelbe zu 7 Mark, werden nächsten Montag an der
Tannusbahn ausgeladen. Bestellungen können bis dahin
bei **Gottfr. Jäger**, Balkmühlstraße 12, Parterre, oder
Kirchgasse 40 (Tapeten-Laden) gemacht werden. 11446

Aufträge auf feine, rauhchalige, gelbe, sehr meh-
reiche Kartoffeln werden entgegen genommen **Kerostraße**
No. 14, Parterre. Proben zu Diensten. 11507

Ein sprechender, ein Jahr alter, australischer **Kakadu**,
welcher auch englisch spricht und sehr zahm ist, ist billig mit
Räfig zu verkaufen. Näh. Exped. 11460

Obere Webergasse 56 ein **Schrank** und eine **Chaise**
longue zu verkaufen. 11477

Spanische Wand billig zu haben **Kerostraße 1.** 11500

Kölnische, Frankfurter oder National-Zeitung mit-
zulesen gesucht. Offerten Schützenhofstraße 9, I., erbeten. 11447

Die Düngerausfuhr-Anstalt

Moritzstrasse 15

empfehlen sich zur Entleerung von Abortgruben
Brompte Bedienung, mäßige Preise. 11505

Die Viebrich-Mosbacher

Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgen-
den, vom 30. October d. J. an festgesetzten Preisen:

1) **In der Stadt, der Viebricher-, Schiersteiner-
und Mainzerstraße:** Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mark
2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß
à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf.,
9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.
2) **In den Landhäusern und der Kapellenstraße** per
Faß 1 Mark mehr.

3) Bei Gruben mit **Closet-Einrichtung** wird per Faß
1 Mk. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Carl Hack**, Ecke der
Kirchgasse und Louisenstraße, zu machen.

Eine alte Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Wies-
baden und Umgegend tüchtige Agenten gegen hohe Provision
Frico-Off. sub W. S. 89 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1117

Ein zuverlässiger Mann empfiehlt sich im **Nachtwachen**
bei Kranken, sowie zu deren Bedienung. Näh. Metzgergasse 3
bei Hrn. Münz u. Hrn. Lauer, Metzger, Mauritiusplatz. 1145

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Dienstag Abend ein **Notizbuch** durch die
Louisen-, Bahnhof- und Wilhelmstraße bis zur Röderalle
Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 1147

Am Donnerstag Abend wurde vom Turmhaus bis zur
"Spiegel" von einem Dienstmädchen ein **Täschchen** mit
Geld verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe
gegen Belohnung im Badhaus "am Spiegel" abzugeben. 1146

Verloren ein **schwarzes Epheutuch** (spanisch) in oder
vor dem Theater. Abzugeben gegen Belohnung Hellmuth-
straße 13a, II. 1148

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht

ein kleineres Haus mit Hof oder Hinterbau und Thorsahrt
in guter Lage. Off. unter E. W. No. 76 an die Exped. erbeten.
Eine gangbare **Wirtschaft** ist auf den 1. Januar zu ver-
mieten. Näh. Exped. 10408

Unternehmern, Fabrikanten oder Geschäftsleuten

erbietet sich ein sehr bemittelter Rentner zu Kapitalanlagen
für aussichtsvolle Unternehmungen, sofern er dabei selbst
thätig mitwirken kann. Derselbe wäre auch bereit, gegen
Stellung hoher Cautionen irgend einen Vertrauensposten
anzunehmen, der seinem Stande als früherer Kaufmann
sowie seiner Bildung und Tüchtigkeit angemessen ist, wenn
er damit eine notwendige und altgewohnte Thätigkeit
wieder zu erlangen vermag. Offerten sub **H. W. 40**
an die Expedition d. Bl. erbeten. 11445

500 Mark auf sogleich zu leihen gesucht, um ein rentables
Geschäft zu vergrößern. Offerten unter S. S. in der Exped.
d. Bl. niederzulegen. 11514

10-12,000 Mark Vormundschaftsgeld sind auszuleihen
Näh. Spiegelgasse 1. 1145

(Fortsetzung in der Beilage.)

die glückliche Geburt eines **kräftigen Knaben**
ren sich ergebenst anzuzeigen

Heinrich Berges und Frau.
Caroline, geb. Doerr.
Dietenmühle, den 27. October 1882. 11474

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Weißzeug-Näherin**, die auch schön stopfen
und ausbessern kann, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 11449
Eine perfekte **Weißzeug-Näherin** sucht dauernde Be-
schäftigung in und außer dem Hause. Näh. Reugasse 11 im
Hinterhaus links, 3 Stiegen hoch. 11457

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder
Reihen. Näh. Hellmundstraße 3 im Hinterhaus. 11165

Frau Stern's Bureau, Franzplatz 1, empfiehlt
placiert Dienstpersonal jeder Branche. 11124

Eine parsame, reinliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht
Stelle. Näh. Meßgergasse 21, 2 St. h. 11502

Fünf Zimmermädchen, im Bügeln, Serviren und Nähen
besonders erfahren, suchen Stellen durch **Fr. Dörner Wwe.**,
Meßgergasse 21. 11502

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als
Köchin allein. Näh. Adlerstraße 33, Seitenbau. 11509

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und sehr
nähen kann, wünscht passende Stelle. Näheres Kerosstraße
42, 3 Stiegen hoch. 11515

Eine perfekte **Herrschafsköchin** mit guten
Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Frau Stern's**
Bureau, Franzplatz 1. 11528

Ein 24-jähriges Mädchen mit 6-jährigen Zeugnissen, welches
Nähen und in aller Arbeit tüchtig, sucht Stelle. Näheres
Meßgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 11510

Ein junges, freundliches Kinderfräulein von außerhalb sucht
Stelle durch **Ritter's Bureau.** 11517

Für ein braves, gut empfohlenes
Hausmädchen wird für sofort ein Dienst
nach **Rosenstraße 6.** 11496

Einbürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, starke, einfache
Küchen- u. Kinderfräulein empf. **Ritter's Bureau.** 11517

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht Stelle. Näheres
Walbacherstraße 23. 11508

Ein junger, verheiratheter Mann sucht tägliche Beschäftigung
als Hausbursche. Näh. Michelsberg 22 im Laden. 11458

Herrschafts-Rutscher, ein mit den besten, langj.
Zeugnissen versehener, lediger,
zum beliebigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Bureau**,
Meßgergasse 15. 11517

Personen, die gesucht werden:

Ein **Kleidermädchen** zum Kleidermachen gesucht. Näh. Exp. 11483

Ein tüchtiges **Bügelmädchen** gesucht. Näh. Exped. 11444

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen
und tüchtig in der Hausarbeit ist, wird gesucht Taunus-
straße 28, 1. Stod. 11141

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit
versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht
Meßgergasse 24, Parterre. 11488

Ein **Kammermädchen**, nicht unter 20 Jahren, das
Nähen, Stopfen etc. erfahren und sich zur Pflege eines
Kranken und zum Anziehen einer Dame eignet, für hierher
wird Fremde. N. d. **Ritter's Bur.**, Meßgergasse 15. 11517

Ein **Kammermädchen** für nach **Holland**. Nur
mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden
am 9 und 11 Uhr Rheinstraße 8, Bel-Etage. 11497

Gesucht auf gleich

Ein **Kammermädchen** für nach **Holland**. Nur
mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden
am 9 und 11 Uhr Rheinstraße 8, Bel-Etage. 11497

Gesucht

zu einer kleinen Familie von 2 Personen (Amerikaner) eine
feinbürgerliche Köchin, die sich an häuslicher Arbeit theiligt.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11495

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht große
Burgstraße 14, erste Etage. 11481

Gesucht ein geb., gefestetes Mädchen zur Pflege einer leidenden
Dame durch **Ritter's Bureau.** 11517

Ein guter Wochenschneider gesucht Kerosstraße 32. 11482

Ein Buchbinder-Lehrling

gesucht bei
Karl Hack, Tonisenstraße 36. 11513
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. April 1883 eine Hoch-Parterre- oder
Bel-Etage-Wohnung von 5 Zimmern mit
Balkon und Gartenbenutzung. Offerten unter A. S. 120 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 11442

Pension.

Eine junge Dame sucht auf längere Zeit Pension in
einer feinen Familie. Offerten mit Angabe der Bedingungen
beliebe man unter Chiffre R. # 100 in der Expedition d. Bl.
niederzulegen. 11462

Eine kleine Familie von 3 Personen sucht zum 1. April
1883 eine Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör in an-
genehmer Lage, wenn möglich mit Garten-Benutzung oder
Balkon. Gef. Offerten mit Preisangabe sub Y. v. X. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 11467

Für einen Schüler, der auf ein zu Ostern l. Js. abzulegendes
Examen sich vorbereitet, wird bürgerlich-einfache Kost, Nacht-
lager und ruhiger Aufenthalt im warmen Wohnzimmer acht-
barer Leute zum Preise einer Mark für den Tag
gesucht. Schriftl. Off. unter D. P. 27 an die Exped. erb. 11518

Für eine junge Dame, welche ganz bescheidene
Ansprüche macht, wird für die Wintermonate in einer
gebildeten Familie, wo dieselbe Gelegenheit findet, sich in der
deutschen Sprache zu üben, Pension gesucht. Offerten unter
S. W. befördert die Exped. d. Bl. 11475

Angebote:

Moritzstraße 1, zwei Stiegen hoch, 1 oder 2 Zimmer mit
Pension zu vermieten. 11489

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 großen
Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11453

Webergasse 4, am Theaterplatz, ein gut möbirtes Zimmer
zu vermieten. 11490

Ein unmöbirtes Zimmer zu vermieten **Mauergasse 8.** 11454

Ein schönes, großes Zimmer an eine anständige Dame abzu-
geben. Näh. Zahnstraße 15, Stb., 1 St. 11448

Ein **großes, möbirtes Zimmer** an einen anständigen
Herrn zu vermieten **Franzplatz 1, 2 St. rechts.** 11507

Möbl. Zimmer zu verm. **Bleichstraße 35, Stb., 1 St. h.** 11049

English family Pension

Gelsbergstrasse 4, 2 Tr. 11443

Ein freundliches, möbirtes Zimmer mit **schöner Aussicht**
billig zu vermieten **Kapellenstraße 33, 2 St. h.** 11461

Ein anständiges Fräulein findet angenehme Wohnung bei einer
Wittwe. Näh. Exped. 11487

In Eltville im Rheingau

ist eine schöne Wohnung, 1. Etage, mit prachtvoller Aussicht,
4 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden und alle Bequem-
lichkeiten, für 500 Mark per Jahr sogleich zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11451
(Fortsetzung in der Beilage.)

Lebens-Versicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Der Versicherungsstand war Ende September 1881: 39,912 Policen mit Mt. 175,500,000.
 ist Ende September 1882: 42,078 " " " 190,300,000.
 Reiner Zugang vom September 1881/82: 2,166 " " " 14,800,000.

Alle Gewinn fließt ungeschmälert den Versicherten zu.

Die Dividende bewegte sich seit dem Bestand der Bank für die lebenslänglich Versicherten zwischen 32—46 pCt. der Prämie (durchschnittlich 37,5 pCt.) und für die abgekürzt Versicherten zwischen 40—60 pCt. der einfachen lebenslänglichen Prämie. Die Dividende kann vom 6ten Versicherungsjahre ab bezogen oder gegen Verzinsung stehen gelassen werden und zwar entweder von Anfang an in vollem Maße, also voraussichtlich mit ca. 37 pCt., oder in successive steigender Weise. In letzterem Falle wird der Dividendengenuß

nach 5 Jahren	10 Jahren	20 Jahren	30 Jahren	ic.
15 pCt.	30 pCt.	60 pCt.	90 pCt.	

betragen und vom 34ten Versicherungsjahre ab wird der lebenslänglich Versicherte nicht nur von jeder Prämienzahlung frei sein, sondern alljährlich eine steigende Rente zu beziehen haben.

An Beamte werden Darlehen zu Cautions-Bestellung gegen sehr mäßige Bedingungen gewährt.
 Statuten, Prospekte ic. sind unentgeltlich zu haben bei den Vertretern:

Wilhelm Auer, Rheinstraße 30.
Carl Zeiger, Friedrichstraße 42.

11163

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9., Freitag den 10. und nöthigenfalls Samstag den 12. November, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Ferdinand Herzog** wegen Räumung der Lokalitäten in dem Laden

52

31 Langgasse 31

sämmtliche noch verbleibenden Waarenbestände, als: Schuhe und Stiefel aller Art für Damen, Herren und Kinder, sowie die vollständige Laden-Einrichtung, ein dreiarmer Gaslüfter u. s. w., öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. — Ein größerer Theil der Waare wird ohne Rücksicht auf eine Taxation zugeschlagen. **Ferd. Marx**, Auctionator und Taxator.

Frisch eingetroffen

Maronen,

schöne, dicke, süße Frucht, bei **Jacob Kunz**,
 Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2.
 11478

Ital. Maronen per Pfund 25 Pfg.,

ital. Kastanien per Pfund 20 Pfg.

empfiehlt **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschall**,
 2 Goldgasse 2.
 11472

Ostender Austern

per Dhd. Mt. 1. 80

in frischer Sendung empfiehlt

J. C. Kelper,

11471 Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

Sauerbrant per Pfund 10 Pfg., italienische Maronen
 er Pfd. 25 Pfg. empfiehlt **Ph. Wahl**, Steingasse 13. 11469



„Zur guten Quelle“

3 Kirchgasse 3.

Heute Abend: **Nickelsuppe**

Morgens 8 Uhr: **Quellfleisch.**

Bier ff.

11464

W. Höhne.



Zum Erbprinzen.

Heute Abend: **Spansau.**

11465

I^a neue Cult.-Pflanzen per Pfd. 60 Pfg.

I^a " Val.-Rosinen " " 56 "

I^a " Ceph.-Corinthen " " 48 "

I^a " ital. Haselnüsse " " 50 "

empfiehlt **Heh. Elfert**, Schulgasse 9. 11466

Nechte Frankfurter Würstchen

empfiehlt **Gustav v. Jan**, Michelsberg 22. 11467

Heute

Nachmittag 3 Uhr
Versteigerung von Bau- & Brennholz
am Hause Wilhelmstraße 34.

52 **Ferd. Marx, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 30. October Nachmittags 2 Uhr läßt Herr Stamm wegen Umzugs im Hause Rheinstraße 38 die nachverzeichneten Gegenstände, als:

Tische, Kleiderschränke, Spiegel, Delbrückbilder, Kupfergeschirre, 1 Decimal-Waage, 1 kupfernes Ablaufbrett nebst Trichter, 2 Stützen und Trichter, 1 Heber, verschiedene Kasser, 1 Fischtopf, 1 Fleisch-Packmaschine, 1 kleine Bierpumpe, 1 Huillier, 1 Papagei-Käfig,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

253 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 9. November, Vormittags 10 Uhr beginnend, lassen die Herren Bierbauer & Stolte wegen Geschäftsauflösung durch den Unterzeichneten ihre bisher im „Curhaus-Restaurant“ geführten Weine öffentlich meistbietend versteigern. Darunter befinden sich circa 12,000 Liter Weine im Faß der Jahre 1868, 1874 und 1875, sowie circa 2500 Flaschen ältere Weine, worunter solche mit 5- bis 10 jährigem Flaschenlager.

Probetage der Falschweine am Montag den 6. und Dienstag den 7. November Vormittags von 10 Uhr an im Keller der Curhaus-Restoration, woselbst auch genaue Verzeichnisse der Weine ausgegeben werden. Bemerkt wird, daß sämtliche Weine accisfrei versteigert werden, so daß eine Abgabe von den betr. Steigern nicht mehr zu entrichten ist.

253 **Ferd. Müller Auctionator.**

Zeichnungen für Coutache- und Platt-Sticker

werden sauber und billigt angefertigt, auf Wunsch auch benäht. Muster in größter Auswahl Schulberg 4, 2 Tr. 10345

Langgasse No. 22. **„Zur Eule“**, Langgasse No. 22.

Empfehle mein neues Billard dem P. T. Publikum zur gefälligen Benutzung. **Louis Reinemer. 11361**

Gasthaus „Zur neuen Post“

Bahnhofstraße 11.

Heute Samstag:

Concert von der Familie Volke.

I^o holl. Vollenharinge

per Stück 8 Pf., per Duzend 85 Pf., Limburger Käse II. Qualität per Pfd. 40 Pf., Limburger Käse feinsten Qualität per Pfd. 46 Pf., in Kisten von ca. 60 Pfund bedeutend billiger. **Hch. Eifert, Schulgasse 9.**

Vorzügl. blaue und gelbe Kartoffeln

empfiehlt

P. Freißen,

11522

Reinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Samstag den 28. October Abends 8 Uhr
 in den Sälen des
 „Hotel Schützenhof“:

BALL.

155

Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: Probe für beide Tenöre. 1-7

Cäcilien-Verein.

Statt Montag Abend: Sonntag präcis 11 Uhr
 Probe für Damen und Herren. 78

Der Cäcilien-Verein

zu Wiesbaden

bringt im Laufe dieses Winters in seinen 3 Vereins-Concerten folgende Tonwerke zur Aufführung:

- 1) „Odysseus“ von Max Bruch,
- 2) „Gottes Zeit“, Cantate von S. Bach,
 „Dornröschen“ von L. Wolff,
 Achtstimmiger Chor von F. Möhring,
- 3) „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy,

und ladet der Vorstand zum Abonnement für 3 Concerte zu folgenden ermäßigten Abonnementspreisen ein:

- | | |
|--|-------------------|
| 1 reservirter Platz Mk. 9 | } für 3 Concerte. |
| 1 nichtreservirter Platz Mk. 6 | |
| 1 Platz in der reservirten Gallerie Mk. 4.50 | |
| 1 Platz in der nichtreservirten Gallerie Mk. 3 | |

Abonnements-Listen liegen zur Zeichnung aus in den Buchhandlungen der Herren **Jurany & Hensel, Feller & Gecks, Edm. Rodrian, W. Roth, Carl Wickel, Moritz & Münzel, Chr. Limbarth** und in der Musikalien-Handlung des Herrn **C. Wolff, Rheinstraße 17a.**

Das erste Concert:

„Odysseus“ von Max Bruch
 findet am Montag den 27. November c. Abends 7 Uhr im grossen Cursaal statt.

NB. Die Bedingungen für die inactiven Mitglieder bleiben nach wie vor dieselben.

78 **Der Vorstand.**

In der kommenden Dienstag den 31. October c. Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Einweihung des „neuen Hauses“ der Kinderbewahranstalt ladet Freunde derselben hiermit ergebenst ein

Der Vorstand. 239

Toilette-Abfall-Seife

per Pfund

50 Pf.

Glycerin-Abfall-Seife

per Pfund

75 Pf.

in ganz vorzüglicher Qualität vorrätig bei

6377

M. Wernekinck, Webergasse 30.

Geht ein Glasabschluß, 2,61 Mr. hoch, 2,78 Mr. breit. Näheres Schulgasse 4. 11485

Restaurant „Zum Hohenzoller“

Wellrißstraße 15.

Selbsteingelegte, reinehaltene Weine von 25 Pfg. an per 1/2 Schoppen, sowie sehr guten Mittagstisch billig. 11520

34 Grabenstraße 34.

Verschiedenes Frühstück, guten, bürgerlichen Mittagstisch von 50 Pfg. an, sowie Restauration während des ganzen Tages empfiehlt

H. Mondel. 11504

Restaurant „Zum Hohenzoller“

Wellrißstraße 15.

11519

Heute Abend: Spansau.**Restauration zum weissen Lamm**

am Markt.

11525

Heute Abend: Has im Topf.**Heute Abend:****Spansau.**Restauration Schmidt,
Spiegelgasse 7.

11521

Gasthaus zum Uhrthum.**Heute Abend: Concert, sowie Rehragout, Leberklöß und Sauerkraut.**

11512

**Brauerei Nagel.****Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens 9 Uhr: Quellsfleisch und Bratwurst.**

11452

17 Steingasse 17.**Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens von 9 Uhr an: Quellsfleisch und Sauerkraut.**

11511

Fr. Schnaedter.**4 Schulgasse 4.****Heute Abend: Mehlsuppe.**

11476

J. Koppenhöfer.**Neue Linsen**

per Pfund 20, 25 und 30 Pfg., sowie Erbsen und Bohnen billigt bei

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

11493

Frischer grobkörn. Elbcaviar**Mt. 4 per Pfd. eingetroffen. P. Freiher,**

11523

Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.**Wein-Verkauf.**

Einige gute Faß Rheinwein älterer Jahrgänge zu verkaufen. Näh. Karlstraße 21, eine Stiege hoch.

11526

Im Auftrage zu verkaufen:Zwei schön gearbeitete, französische Bettstellen (Tannenholz) mit Sprungrahmen, Seegrasmatrassen und Keil, sowie ein schöner Spiegel mit schwarzen Rahmen (geschl. Glas) und ein nußb. Consolschränken zum halben Preis, was es neu gekostet hat, bei **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

11484

Ein guter Plattofen zu verk. Schwalbacherstr. 63.

11499

Felsenkeller.**Heute Abend: Spansau.**

11506

Zur Beachtung!Ich bringe hiermit meine berühmten **Faisten-Lanche-Brekel** in Erinnerung, welche von heute an jeden Samstag und Sonntag frisch zu haben sind; ferner empfehle **gutes, gemischtes Brod** per Loib 52 Pfg.**Joh. Schwarz, Bäder, Römerberg 27.**

Dasselbst werden noch mehrere Jungen zum Brekel-Austragen gesucht.

11501

Marktberichte.

Mainz, 27. October. (Fruchtmarkt.) Auf heutigem Markte war Weizen infolge der mitteren Haltung der größeren Getreideplätze wieder flauer. Korn dagegen blieb recht fest und gefragt und wurde 25 Pfg. besser bezahlt. In hiesiger Gegend bleibt das Geschäft bei völlig feststehenden Preisen wegen der mangelhaften Qualität fortgesetzt schwierig. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mt. 50 Pfg. bis 20 Mt., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mt. 75 Pfg. bis 15 Mt. 25 Pfg., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mt. bis 15 Mt. 50 Pfg., ungarischer Weizen 21 Mt. 75 Pfg. bis 22 Mt., amerikanischer Winterweizen 22 Mt. bis 22 Mt. 50 Pfg., russisches Korn 15 Mt. 25 Pfg., ungarisches Korn 17 Mt. 50 Pfg.

Tagesskalender.**Heute Samstag den 28. October.**

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.

Sitzung des Stadtbezirksrathes Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des Herrn Landrathes Natuschka, Adolphstraße 10.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Réunion d'ansante.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 Uhr: Ball in den Sälen des „Hotel Schützenhof“.

Fokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Cur-Director F. Heyl im Gewerbe-Schulgebäude.

Männergesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Tenor.

Wiesbadener Fecht-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Aneipe im Vereinslokale.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale („Deutscher Hof“).

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Räfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Königliche Schauspiele.**Samstag, 28. October. 197. Vorstellung. 9. Vorstellung im Abonnement.****Jessonda.**

Große romantische Oper in 3 Aufzügen von F. Gehe. Musik von L. Spohr.

(Regie: Herr G. Schultes.)

Personen:

Jessonda, Wittve eines Rajah's		Frl. Baumgartner.
Amazilli, ihre Schwester		Frl. Pfeil.
Dandan, Oberbramin		Herr Ruffert.
Nadori, Bramin		Herr Schmidt.
Tristan d'Acumbha, General der portugiesischen Truppen		Herr Blum.
Pedro Lopez, Oberster		Herr Warbed.
Ein indianischer Offizier		Herr Börner.
Erste Bajadere		Frl. Frank.
Zweite Bajadere		Frl. Meißlinger.

Braminen. Bajadere. Portugiesische Offiziere und Soldaten. Indianische

Offiziere und Krieger. Indianisches Volk.

Die Scene ist in und vor Goa, an der Küste Malabar. — Zeit der

Handlung: Der Anfang des 16. Jahrhunderts.

Anfang 8 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Sonntag (3. G.): Harold.

Touristen-Ausrüstung und Verhalten.

(Vortrag, gehalten im Deutsch-Oesterreichischen Alpen-Verein, Section Wiesbaden, am 4. October 1882.)

(2. Forts.)

Die Flanel-Joppe wird bei den Wanderungen meist auf dem bloßen Oberkörper, zugeknöpft getragen, und bildet mit angeknöpftem Kragen und unter die Ärmel gehobenen Handschulpen, welche in ein innerhalb des Ärmels befindliches Knopfloch eingeknöpft werden, ein ganz wohlstandiges Kleidungsstück, während sie die Leichtigkeit einer leinenen

Jacke mit dem Schutz vor Erkältung einer wollenen Unterjacke vereinigt. (Dauerndes Tragen einer Unterjacke verwehrt.)

In die vier großen, oberen und unteren Taschen der Joppe ist das Reisebuch, nebst Karte, Taschentuch, Geld- oder Cigarrentasche unterzubringen. Die Flanell-Joppe kann man zur Noth leicht selbst waschen und ist, ohne gebügelt sein zu müssen, ansehnlich. Oberhemden braucht man bei Benutzung der Flanell-Joppe wenig. Auf der Fußreise sind auch Vorhemdchen zu empfehlen. —

Ich schalte hier noch eine Bemerkung ein bezüglich der Ersparnisse an Wäsche bei Oberhemden und Kragen. Der Mittelfstreifen der Oberhemden ist am ersten unsauber, weshalb ich sowohl Oberhemden als auch Vorhemdchen so eingerichtet habe, daß sie zwei gleichgearbeitete, mit Knopfschtern versehene Mittelfstreifen haben, welche unten nicht festgenäht sind, so daß man sowohl die rechte als linke Seite überknöpfen kann. Das Vorhemdchen wird unten durch einen Bandstreifen zusammengehalten.

Die Kragen sind unter dem Kinn bald unrein. Diese Stellen kann man aber leicht wieder mit einem Handtuch reinigen, welches, über eine Fingerspitze gelegt und angefeuchtet, auf weiße Seife gestrichen ist. Noch einfacher für die Reise und nach meiner Erfahrung sehr zu empfehlen sind die französischen Gummikragen, -Manschetten und -Vorhemdchen, welche mehrere Wochen sauber bleiben und nöthigenfalls, meist nur innerhalb, sich mit einem Handtuche und gewöhnlicher Seife, besser noch mit der besonders hierzu verfertigten Seife reinigen lassen. Zu haben sind diese Gegenstände z. B. in Wiesbaden bei Kirischhöfer, Langgasse, in Berlin bei Bräunel, Passage 14.

Hält man die Flanell-Joppe bei der Anwesenheit im Gasthaus nicht für angemessen, so dürfte es in den meisten Fällen genügen, wenn darüber der leichte Rock angezogen wird, der freilich die Joppe überragen muß, und man dann etwa noch eine Halsbinde mit breitem Vorderlag umbindet. Der leichte Rock aus Wollstoff, ungefüttert, ist auch in Städten häufig sehr angenehm, z. B. im heißen Theater.

Durch die fünf genannten Bekleidungsstücke des Oberkörpers: Weste, Rock, Ueberrock, Flanell-Joppe, leichter Rock mit Hinzurechnung des Oberhemdes und der Hosenträger, können die verschiedensten Abstufungen an leichter und warmer Bekleidung gewählt werden.

4) Die Bergschuhe müssen über den Knöchel ragende Schuhe zum Schnüren sein, mit kräftigen, doppelten Sohlen, breiten, niedrigen Absätzen, und nach rationellen Leisten gearbeitet, d. h., es muß das Fußmaß für jeden Fuß bei seiner vollständigen Belastung mit dem ganzen Körperdruck erfolgen, nachdem die einzelnen Zehen in freie Lage gebracht sind, wie ich dies in dem vorerwähnten bezüglich des Vortrags näher erörtert habe. Von Hause aus die Absätze mit kleinen Nägeln beschlagen zu lassen, ist mindestens gut; große Kantennägel um den Schuh herum anschlagen zu lassen, hat man auf der Reise nach Bedarf Gelegenheit genug. Niedrige Schuhe bis zum Knöchel, wie ich sie sonst im Sommer und Winter trage, sind für Bergreisen wegen des leichteren Umlenkens gefährlich, weil die Stäbchen immerhin weniger gerüst sind, als die Bergbewohner, welche freilich meist niedrige Schuhe, oft ohne jede Schnürung, tragen.

Schaffstiefel sind meist zu heiß und schließen über dem Spann nicht fest an.

5) Die Samaschen von gummirtem Zeug oder leichtem Leder, weit über das Fußblatt und bis zum Knie reichend, an der Seite geknöpft oder geschnürt, schützen gegen Kälte und Regen. In ganzer Weite sind die Samaschen zu heiß, deshalb ist es besser, den Ueberrock bis zur halben Wade reichen zu lassen.

6) Die Hauschuhe sind weit, von nicht zu wischendem Leder, mit weichem Hadenleder, gearbeitet. Morgens beim Aufstehen trete ich in die Schuhe bei hineingelegtem Hadenleder. Im Abend-Gasthause, vollständig angezogen, geben sie eine leichte und doch salonsfähige Fußbekleidung ab. Wegen der niedrigen Absätze und durch Fortlassung des steifen Hadenleders nehmen die Schuhe möglichst wenig Raum ein.

7) Die Mütze dient auf der Eisenbahnfahrt und zur Aushilfe bei Verlust des Hutes. Sie muß aber leicht, zusammenlegbar, also ohne festen Schirm sein.

8) Der Hut. Diesen liebe ich von mittelweichem, grauem Filz und mit nicht zu schmaler Krempe, nebst Sturmschnur.

Am gesundheitlichstesten ist die Wanderung ohne Kopfbedeckung. Um dann den Hut bestmöglichst aufzubewahren, wird er entweder mittelst Doppelnadel vorn an der Kleidung befestigt oder ich lege

ihn möglichst glatt und flach zusammen, und er wird bei einem der Röcke eingeknallt, was später angegeben ist.

Gegen grelle Sonnenstrahlen schützt dann

9) der Sonnenschirm. Dieser ist von hellem, dichtem Stoff, wird aber auch gegen Regen benutzt, ist daher nicht zu klein zu nehmen.

Der Stiel desselben ist kräftig, etwas länger als gewöhnlich, um beim Bergabsteigen zu nützen, und mit einer angeschraubten, etwas langen, spitzen Zwinge versehen, welche für den Stabgebrauch mit einer kurzen, flachen vertauscht wird.

Für größere Berg- und Gletschertouren ist überall ein langer Bergstock, sowie sonstiges Erforderniß durch den Führer zu haben. Ausschließlich mit solchem Bergstock zu wandern, habe ich nach den ersten Reisen aufgegeben, ebenfalls die langjährige Benutzung eines gewöhnlichen Stodes mit starker Zwinge. Ein Schirm in obiger Art vereinigt das Wünschenswerthe. (Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 27. October.) Unter starkem Andrang des Publikums wurde verhandelt wider den Stationsvorsteher Georg Nummiller in Mosbach, 49 Jahre alt, seit Januar 1871 im Dienste der Nassauischen Eisenbahn, wegen der Beischuldigung, am 26. April c. durch Vernachlässigung seiner ihm als Stationsvorsteher obliegenden Pflichten 1) einen Transport gefährt, und 2) eine Körperverletzung des Bremser Gräfer veranlaßt zu haben. Der Thatbestand ist der folgende: Nach dem vorjährigen Winterfahrplan hatte um die Mittagszeit der Güterzug No. 694 die Station Mosbach zu passiren. Von der Curve aus hat die Locomotive mit einem Packwagen nach Station Mosbach zurückzufahren, die abnormal gestellte Weiche No. 5 zu passiren, im dritten Geleise den Packwagen abzuheben, über die abnormal gestellte Weiche No. 10 in das erste Geleise und von dort in die Halle zu fahren. Ziemlich um dieselbe Zeit sollte der Güterzug No. 706 von Schierstein aus in demselben Geleise (No. 1) einlaufen. Um nun einen Zusammenstoß zwischen der rückwärts (mit dem Tender nach vorn) dahinfahrenden Locomotive No. 694 und diesem Zuge (706) zu verhindern, hatte der Vektore, nachdem ihm von dem betreffenden Weichensteller das rothe Signal (rothe Flagge) gegeben worden war, an einer bestimmten Stelle vor der Weiche No. 10 zu halten. An dem fraglichen 26. April war Alles Anfangs in dieser vorchriftsmäßigen Weise hergegangen. Der Zug No. 694 hatte die Station Mosbach passiert, die Locomotive war von der Curve zurückgekehrt, sie hatte den Packwagen im dritten Geleise abgehoben, war auf die Weiche No. 10, da die betreffenden Signale ordnungsgemäß standen, zugefahren, hatte dieselbe fast passiert und fuhr auf die Halle zu, als plötzlich das Signal herumgestellt wurde, nachdem der Bedienungsbeamte ein allerdings bei dem von der Maschine gemachten Geräusche annehmend nicht verständliches Galt zugerufen worden war. Der Zug No. 706 von Schierstein nahte sich inzwischen. Er hatte 10 Minuten Verpätung. Da die rothe Fahne sich nicht zeigte, so fuhr man ruhig in den Bahnhof ein, als plötzlich der Führer der Maschine No. 706 die Maschine 694 im Geleise auf sich zu fahren sah. Es half nichts mehr, daß er sofort Bremsignale und Contredampf gab. Der Zug hielt nicht, ebenso wenig die Maschine No. 694, wenn auch in aller Eile noch auf den Befehl des Stationsvorstehers Nummiller die Weiche No. 10 normal gestellt und auch von dem Locomotivführer Wagner Contredampf sowohl gegeben, als mit aller Kraft gebremst wurde. Wäre beides nicht geschehen, so wäre unabsehbares Unglück unvermeidlich gewesen. Aber auch so war ein Zusammenstoß nicht zu umgehen. Die Maschinen fuhren gegeneinander; Maschine 706 nebst einer Anzahl von Güterwagen entgleisten, und durch den Anprall wurde ein Schaden an dem Zugmaterial, sowie der Schienen bedingt, welcher sich auf etwa 1200 Mk. belief. Der auf einem der ersten Wagen des Güterzuges seinen Sitz habende Bremser Gräfer trug eine Verletzung davon, indem er herab auf die Strecke geschleudert wurde. Die Zahl der im heutigen Verhandlungstermine vernommenen Zeugen und Sachverständigen beträgt 15. Der Hilfsbremser Gräfer hat bei dem Unglücksfall Verletzungen davon getragen, welche ihm dauernd die freie Disposition über zwei Finger und den einen Arm rauben. Gegenwärtig wird er zu kleineren Stationsverrichtungen verwandt, da er seinem Posten als Bremser nicht mehr vorzustehen vermag. Das Gutachten der beiden vernommenen Sachverständigen ging dahin, daß Nummiller (gegen seine Dienstführung innerhalb der letzten Jahre ist nicht das Mindeste zu erinnern) an dem fraglichen 26. April im Ganzen seine Schuldigkeit gethan hat, daß die getroffenen Anordnungen wohl geeignet gewesen wären, im Falle ihrer Befolgung den eingetretenen Unglücksfall zu verhindern, und daß es nur seine Pflicht gewesen, die Ausführung der gegebenen Ordres selbst zu überwachen. In der Beantwortung der Frage, ob diese letztere Möglichkeit vorhanden gewesen sei, gingen die beiden Herren Sachverständigen in etwas auseinander. Während der Eine dieselbe ziemlich rückhaltlos glaubte bezagen zu müssen, gab der Andere zu, daß manchmal, so auch hier, den Beamten mehr zugemuthet werde, als sie zu leisten im Stande seien, sowie daß, wenn jeder Bahnbeamte stiftet nach der ihm gewordenen Instruction verfahren wollte, der Fortbetrieb der Bahnen zu den Unmöglichkeiten gehöre. Der Gerichtshof verkündigte, nachdem der Herr Staatsanwalt selbst die Freisprechung anheimgegeben, sein Urtheil dahin, daß der Angeklagte von der erhobenen Anklage freizusprechen und die sämmtlichen Kosten, u. A. auch die für die geladenen

Schulzeugen, der Staatskasse aufzuerlegen seien. Die Motivierung schloß sich im großen Ganzen in der Begründung dieses Spruches den Ausführungen der Sachverständigen an. Es wurde in derselben hervorgehoben, daß das Verhalten des Angeklagten zur Zeit der Katastrophe als ein strafbares nicht zu bezeichnen sei, da, wenn auch seine Verpflichtung, sich von der Ausführung seiner gegebenen Vorschriften zu überzeugen, nicht abgeleugnet werden könne, so doch der Moment, wo er das im Stande war, nicht feststellen, daß ein vertretbares Versehen demgemäß durch die Unterlassung nicht begründet sei. Besonders wurde auch auf die Besonnenheit hingewiesen, durch die es ihm möglich geworden, ein größeres Unglück zu verhindern. Die Verhandlungen währten über 5 Stunden.

† (Sterbverein vom 8. September 1829.) In der vorgestrigen Jahresversammlung im „Hotel Trinthammer“ wurde u. A. auch die Renouveau des Vorstandes vorgenommen und folgende Herren gewählt: Rechnungsrath Neundorff, Hospitalverwalter a. D. Zippelius und Kanzleirath a. D. Flindt, sämmtlich dahier, Geheimen Hofammerrath Kraft und Bürgermeisters-Adjunct Holzhäuser in Biedrich. Zu Mitgliedern der Rechnungs-Prüfungs-Commission wurden ernannt die Herren Postsecretär Gillesheim, Bürgermeister-Secretär Rosalewski und Vorschauvereins-Director Seher.

* (Scheues Pferd.) Am Donnerstag Vormittag ging in der Webergasse ein Droschkenpferd durch und rannte gegen ein anderes Fuhrwerk, in Folge dessen der Durchgänger auf einen Augenblick zum Stehen gebracht wurde. Diesen Moment benützte die in der Droschke sitzende Dame, sie verließ dieselbe und kam mit dem Schrecken davon. Nicht so der Kutscher, der vom Boock geschleudert wurde und sich derart verletzte, daß er nach seiner Wohnung geschafft werden mußte. Das scheue Pferd brachte man unterseht am Ende der Spiegelgasse zum Stillstand.

* (Gewalthätigkeiten.) Vor wenigen Tagen wollte das Mädchen eines Mainzer Geschäftsmannes von Biedrich nach Castel gehen; in der Nähe des Bahnüberganges bei Castel sprang plötzlich ein Kerl hinter einem Baum hervor und ehe das Mädchen davonlaufen konnte, war es bereits zusammengegriffen und an der Kehle gepackt. Das Mädchen war aber auch sehr kräftig und gelang es demselben, seinen Hals frei zu machen und um Hilfe zu schreien. Der in der Nähe stationirte Bahnwärter hörte den Hilferuf, eilte herbei und erst daraufhin ergriff der Begehrer schleunigst die Flucht. — Die Frau eines Steinbruchbesizers in der Nähe von Castel wurde von einem Arbeiter ihres Mannes mit einer Mistgabel schwer verletzt. Der Stich ging der Frau in die Brust. Der Thäter ist flüchtig und wird verfolgt.

* (Landtags-Wahlen.) Gewählt wurden ferner in Nüdesheim (für den Rheingaukreis und den Kreis Meisenheim) Herr Dr. Lotichius (nationalliberal), im Oberlahnkreis Farr (liberal).

Kunst und Wissenschaft.

— (Königliche Schauspiele.) Eingetretener Hindernisse wegen findet das 1. Symphonie-Concert nicht übermorgen Montag, sondern Donnerstag den 2. November statt. Montag wird dafür „Prestosa“ zu ermäßigten Preisen in Scene gehen.

* (Heinrich Schliemann) liegt gegenwärtig in Paris in ernsten Rücksällen des Trojafiebers darnieder. Der Forscher zog sich das fatale Malariafieber in den trojanischen Sümpfen bei seinen neuesten Ausgrabungen zu und erkrankte so schwer, daß er nur mit Mühe zu Pferde und auf zwei Begleiter gestützt, den Hellespont zu erreichen vermochte.

Aus dem Reich.

* (Preussische Landtagswahlen.) Bis jetzt sind 425 Wahlen bekannt, davon 126 Conservative, 56 Freiconservative, 92 Centrum, 68 Nationalliberale, 18 Seceßionisten, 37 Fortschritt, 17 Polen, 2 Dänen, 3 Welfen, 5 sonstige Liberale, 1 Demokrat. — In Berlin sind ferner folgende Mitglieder der Fortschrittspartei gewählt worden: Ludwig Löwe, Professor Birchow und Hugo Hermes.

— (Wittwen- und Waisencasse.) Nach einem Circular-Erlaß des Ministers des Innern vom 1. September c. ist für den ganzen Umfang der Staatsverwaltung beschlossen worden, Frauen, welche zu den unmittelbaren Staatsbeamten gehören, auch wenn sie pensionsberechtigt sind, zur Entrichtung der Wittwen- und Waisengeldbeiträge auf Grund des Gesetzes vom 20. Mai c. nicht heranzuziehen.

— (Umzugskosten der Staatsbeamten.) Unter No. 4 Absatz 2 der Circular-Verfügung des Ministers des Innern und des Finanzministers vom 4. Mai 1877 ist zu §. 4 des Gesetzes, betreffend die Umzugskosten der Staatsbeamten, vom 24. Februar 1877 bestimmt, daß, falls der Beamte durch die vorliegenden Umstände gezwungen war, seine Familie noch eine Zeit lang in der früheren Wohnung zurückzulassen, ihm die Mieths-Entschädigung gleichwohl gewährt werden kann. Um einer irrthümlichen Auffassung vorzubeugen, sind diese Bestimmungen unterm 13. d. M. dahin declarirt worden, daß die gesetzliche Vergütung des Miethzinses in den vorausgesetzten Fällen stets zu gewähren ist, ausgenommen, wenn durch das Verbleiben der Familie des Beamten in der Wohnung die Aufklärung des Miethsverhältnisses, bez. die anderweitige Vermietung der Wohnung unmöglich gemacht worden ist. Ob derartige Umstände, welche die Vergütung der Mieths-Entschädigung ausschließen würden, vorhanden sind, ist deshalb in jedem einzelnen Falle unter Würdigung der tatsächlichen Umstände einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen.

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Fischereigesetz.) Es besteht die Absicht, das preussische Fischereigesetz von 1875 einer Revision zu unterwerfen; es ist hierzu namentlich von dem deutschen Fischereiverein die Anregung gegeben worden. Der im Sommer tagenden Thüringer Fischerei-Conferenz hatte der Unterstaatssecretär im Ministerium für die Landwirtschaft, Marcard, beigewohnt, um die Wünsche derselben kennen zu lernen. Im Ministerium für die Landwirtschaft ist man bereits seit längerer Zeit damit beschäftigt, eine Novelle auszuarbeiten; es soll namentlich das Gesetz dahin abgeändert werden, daß den Eigenthümlichkeiten der einzelnen Provinzen in höherem Maße Rechnung getragen werden soll.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Colonial-Ausstellung zu Amsterdam.) Auf dem Bureau der Handelskammer liegt zur Einsicht offen: Das allgemeine Reglement für die internationale Ausstellung für Colonien und Export in Amsterdam — Mai bis October 1883 — nach den verschiedenen Abtheilungen und Gruppen, der Tarif für Räumlichkeiten und Einrichtungen nebst Mustern der letzteren, sowie das Schema des Aufnahme-Gesuchs. Bemerkenswertig ist bezüglich etwaiger Anmeldungen, daß der Raum nicht sehr reichlich vorhanden, eine Theilung nach Nationen ebensolchig und entsprechend der Theiligung geschieht, baldige Anmeldung deshalb im allgemeinen deutschen Interesse gerathen erscheint. Gesuchen auswärtiger Interessenten um Mittheilung dieser Schriftstücke zur Einsicht wird bereitwillig entsprochen worden, auch gibt der für Deutschland bestellte General-Correspondent, Herr August Hoddick in Berlin C, jede gewünschte Auskunft.

Vermischtes.

* (Für die silberne Hochzeitsfeier des deutschen Kronprinzlichen Paares) planen die Berliner Künstler einen prächtigen Festzug, der sehr wahrscheinlich im Wintergarten des Centralhotels zu Berlin vorgeführt wird und zu dessen Aufzählung die künftigen Herrschaften erscheinen werden. An der Spitze des Künstler-Comités steht Anton v. Werner und mit ihm eine Reihe der hervorragendsten Künstler.

— (Ein entsetzliches Brandunglück) betraf in Berlin das Handschuhmacher Ziegler'sche Ehepaar, Weberstraße 11. Der Mann war mit dem Reiten von Handschuhen mittelst Benzin beschäftigt; auf sein Ansuchen kam die Frau herbei, um aus einer großen Glasröhre Benzin in das Waschgefäß nachzugießen. Die Röhre, mit einem Sicherheitsverschluss versehen, entfiel der Frau, zerbrach und ergoß ihren Inhalt über die kleine Manteldecke. Die sofort aufsteigenden Dämpfe entzündeten sich an der nahen Ofenfensterung und verlegten das Zimmer total in Flammen. Die Kleider der Frau waren von dem umherpritzenden Benzin vollständig getränkt und ebenfalls sofort in Brand gerathen. Hoch loderten über ihr die Flammen zusammen und mit marktschreierischem Wehgeschrei eilte sie die Treppe hinunter, zuerst in die Wohnung des Drechslers Mendel hinein. Frau Ziegler umfaßte hier die ihr entgegen tretende Frau Mendel, sie um Hilfe anrufend, gleichzeitig dieselbe aber ebenfalls in Flammen legend. Mit leichteren Brandwunden an den Armen und am Kopf ist diese glücklicherweise davongekommen. Frau Ziegler, an allen Theilen des Körpers lichterloh brennend, stürzte nunmehr den übrigen Theil der Treppe hinab und fiel auf dem Hofe besinnungslos nieder. Der Mann war seiner Frau gefolgt; auch er hat, namentlich an dem Oberkörper, lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Seine Ueberführung in das Krankenhaus konnte noch durch einen Wagen bewirkt werden, während dies bei der Frau nicht möglich war; mittelst einer unverzüglich requirirten Krankentrage ist demnach auch diese Schwerverwundete, welche nur noch geringe Lebenszeichen von sich gab, in das städtische Krankenhaus am Friedrichshain geschafft worden. In dem gedachten Zimmer befand sich zur Zeit der Benzin-Entzündung ein drei- bis vierjähriges Kind; dasselbe ist wunderbarer Weise vollständig unverletzt geblieben.

* (Zum Wasserunglück in Tyrol.) Die Gesamtschadenssumme für die überschwemmten 14 Bezirke Südtirols an Gemeinde- und Privatgut beläuft sich auf 15,593,000 Gulden. An Sammelgeldern sind, ungeachtet die Spende des Kaisers von Oesterreich, 250,000 Gulden eingegangen.

— (Verabreichung eines Museums.) Nach Mittheilungen französischer Blätter ist in Grenoble an dem Museum eine Sammlung goldener Münzen gestohlen worden, deren Werth auf 800,000 Francs abgeschätzt ist. Die Münzen waren in 35 Kasten enthalten, die sämmtlich bis auf einen durch Nachschlüssel geöffnet worden sind; einen Kasten haben die Diebe aufgebrochen. Im Ganzen sind 1911 Münzen entwendet worden mit einem Metallwerth von 20,000 Francs. Eine nicht verschlossene Thür im Erdgeschoß hat den Zutritt ermöglicht.

— (Ein neues Eisenbahn-Signal.) H. Ely in Black-Willis (Vereinigte Staaten) hat ein sinnreiches Signal erfunden, welches die Zugbarrieren bei Wegebügelungen erheben und Menschen wie Fuhrwerke vor dem Ueberfahren der Geleise warnen soll. Es besteht in einfachen Holzlaten, welche von einem beweglichen Arm herunterhängen und für gewöhnlich die Bahn verstopfen. Die sich nähernde Locomotive drückt auf einen Hebel, der Arm bewegt sich und die Laten stellen sich parallel zur Bahn, also quer vor den Uebergang. Sobald der Zug vorüber, bringt ein zweiter Hebel den Arm in die frühere Stellung zurück.

* (Schiffs-Nachricht.) Dampfer „Saller“ von Bremen am 25. October in Baltimore angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 28. October Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Curdirector F. Heyl über die „Holzschnitzereien in der Schweiz, Tyrol und Südbayern“ in dem Gewerbeschulgebäude, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Damen höflichst eingeladen werden. Für die Mitglieder ist der Eintritt gegen Vorzeigung der vorher auf dem Bureau des Gewerbevereins in Empfang zu nehmenden Eintrittskarten frei. Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg. und Schüler hiesiger Anstalten 20 Pfg. Abonnementsbetrag für sämtliche Vorträge in diesem Winter 3 M.
24 **Der Vorstand.**

Einladung.

Auf Veranlassung des unterzeichneten Vorstandes wird Herr Prediger **Voigt** von Offenbach a. M. am **30. d. Mts. Abends 8 Uhr** im

„Saalbau Schirmer“

einen Cyclus von 6—8 Vorträgen über:

„Die Entstehung des Alten Testaments und die Religion des Volkes Israel“

beginnen und dieselben jeden folgenden Montag um dieselbe Zeit fortsetzen.

Indem wir zur Betheiligung an denselben hiermit ergebenst einladen, bemerken wir, daß zur Bestreitung der Kosten ein Eintrittsgeld von 20 Pf. à Person erhoben wird und außerdem bei Herrn Buchhändler **Chr. Limbarth**, Kranzplatz 2, Karten zu nummerirten Sitzplätzen, für sämtliche Vorträge gültig, gegen Entrichtung von mindestens 3 Kart ausgegeben werden.

Die vorläufig festgestellten vier Einzelthematika sind:

- I. Die Entstehung der alttestamentlichen Schriften.
- II. Die poetischen Schätze des alten Testaments.
- III. Die Mythologie der alten Hebräer.
- IV. Die Wurzeln der althebräischen Religion.

Der Vorstand

95 **der Deutschkatholischen Gemeinde.**

Ball-Kränzchen

11242

heute Samstag den 28. October Abends 8 1/2 Uhr im „Schwalbacher Hof“, wozu ich meine sämtlichen Tanzschüler, sowie deren verehrte Eltern hierdurch ergebenst einlade.

Achtungsvoll **Karl Müller.**

Anmeldungen zu Balzer und Française nehme vom 1. November an Montags und Mittwochs in meinem Unterrichtslokal „Schwalbacher Hof“ entgegen. **Privat-Unterricht** gegen mäßiges Honorar zu jeder Tageszeit **D. D.**

An- und Verkauf von Effecten.

Eröffnung laufender Rechnungen. Ausführung von Börsengeschäften; streng reelle Bedienung. Allererste Referenzen.

Max Goldstein,

Theaterplatz 3,

Frankfurt a. M.

34

Al. Burgstraße
No. 1.

Portraits

Al. Burgstraße
No. 1.

werden nach der Natur, sowie nach Photographie unter Garantie der höchsten Aehnlichkeit angefertigt.

F. Küpper,

Portraitmaler aus Düsseldorf.

10108



MÜFFE.

- 90 Pf. **Stoff-Müffe,**
- 2.35 „ **Canin-Müffe,**
- 2.80 „ **Opposum- u. Hasen-M.,**
- 3.— „ **Waschbär-Müffe,**
- 4.— „ **Bisam-Müffe,**
- 4.20 „ **Astrachan-Müffe,**
- 4.20 „ **Grebes-Müffe,**
- 5.25 „ **Seeotter-Imitations-M.,**
- 12.— „ **Natur-Skunk-Müffe,**
- 12.60 „ **Nerz-Müffe,**
- 14.— „ **Itlis-Müffe,**

ferner **Zobel-, Marder- etc. Müffe,** passende **Pelz-Kragen u. Pelerinen** neuester Façons,

Knaben- und Jagd-Müffe, Fuss-Taschen,

Pelz-Besätze,
Pelz-Baretts,

von **2 M. 70 Pf.** anfangend, empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

10677

Neuheiten

in Stickereien und Decken jeder Art empfehlend, mache ich aufmerksam auf eine große Parthie

zurückgesetzter Stickereien

und sonstiger Tapissierie-Artikel zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen.

W. Heuzeroth,
große Burgstraße 17.

10414

Strick- und Rockwolle

in grosser Auswahl, sowie alle **Kurzwaaaren** billigst bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ein gutes **Billard** mit amerikanischen Bänden, 3 neue elsenb. **Ballen** (Kaufpreis 75 M.), **Billarduhr**, 12 **Billardstöße** und sonstiges Zubehör zum festen Preis von 250 M. abzugeben. Näheres Expedition. 9143

Die Weinhandlung von Carl Schmidt & Co.

gr. Burgstraße 2 — Ecke der Wilhelmstraße — und Emserstraße 69,
verkauft nur amtlich analysirte und Domänenweine.

Federweißen.

Restaurant Christmann. 11409

Die Eröffnung meines
Restaurant „Zum Hohenzoller“,

Wellstr. 15,

mit ganz neu hergerichteten Localitäten, empfehle ich bei
guter und billiger Bewirthung allen Freunden und Gönnern.

11327 Hochachtungsvoll **Wilh. Kimpel.**

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,
Bordeaux & Burgunder,
Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen
in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt
7249 **M. Foreit, Tannusstrasse 7.**

Aechter Medicinal-Tokayerwein

aus der 2891

Hof-Ungarwein-Handlung

Rudolf Fuchs,

PEST. HAMBURG. WIEN.

Dieser Wein, dessen Reinheit und Vorzüglichkeit
durch zahlreiche Analysen bewiesen, ist in Folge seiner
grossen Milde und seines geringen Alcohol-Gehalts
als ein wirksames Stärkungsmittel für Kranke, Recon-
valescenten, Frauen und Kinder bestens zu empfehlen.

Detail-Verkauf in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Original-Flaschen
à Mk. 3, Mk. 1.50 und 75 Pfg. in Wiesbaden bei
den Herren: **Georg Bücher**, Ecke der Wilhelm-
und Friedrichstrasse, **A. Cratz**, Langgasse 29, **Aug.
Engel**, Hoflieferant, **J. C. Keiper**, Delicatessen-
Handlung, **Aug. Koch**, Mühlgasse 4, **F. A. Müller**,
Adelheidstrasse 28, **A. Schirmer**, Markt 10, **A.
Schirg**, Hoflieferant, **W. Simon**, Drogenhandlung,
Burgstr. 8, **F. Strasburger**, Delicatessen-Handlung,
E. F. Gallien & Co., vorm. J. H. Lewandowski,
Neugasse 16, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9.

Thee in größter Auswahl, Niederlage von der weltbekannten
Firma Robert Scheibler in London und Elve
(Preis-Courant gratis),

Cacao, Chocolate von den renommirtesten Fabriken,
feine Vanille-Block-Chocolate à Mk. 1.20

empfiehlt **A. Schmitt**, Mehrgasse 25. 10780

I^a italienische Maronen

per Pfund 30 Pfg. empfiehlt

11237 **E. Möbus**, Tannusstraße 25.

Ein eis. Anhängeschild zu verk. Oranienstr. 17, St. 11425

Erste
Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb
von

A. H. Linnenkohl

(15 Ellenbogengasse 15)

empfiehlt in vorzüglichster Güte:

Gebrannten Kaffee

von 90 Pf. das Pfund an, mit je 10 Pf. aufwärts steigend
bis zu den hochfeinsten Qualitäten von Mk. 1.90.

Rohe Kaffee's

in schönster und größter Auswahl.

Bei größerer Abnahme entsprechende Preisermäßigung.

Die
Colonial- & Spezereiwaaren-Handlung

von **H. Knolle**, Grabenstraße 3,

empfiehlt sämtliche in diese Branche gehörigen Artikel
Directer Bezug, namentlich in Kaffee, ermöglichen bei prim
Waare die billigsten Tagespreise.

3 Grabenstraße 3, neben dem „Pfälzer Hof“.

Aus meinem

Roh-Kaffee-Lager

empfehle in neuem Bezug:

Feinsten Surinam Mk. 1.26 pro Pfd.,
hochfeinsten Breanger Mk. 1.38 pro Pfd.;
bei Mehrabnahme billiger.

Diese hochfeinen Qualitäts-Kaffee's empfehle
größeren Consumenten ganz angelegentlichst.

A. H. Linnenkohl,

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei verm. Maschinenbetrieb
11168 **Ellenbogengasse 15.**

**Aechten westfälischen
Pumpernickel**

in vorzüglicher Qualität verkaufe nach wie vor 1 Pf.
25 Pfg., 2 Pfd. 45 Pfg. und 4 Pfd. 90 Pfg.,

westfälische Mettwurst,

Hamb. Rauchfleisch,

Gänsebrüste und

Gänsekeulen

stets in frischer Sendung.

10962 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.

" " Kalbfleisch " " 50 "

" " Hammelfleisch " " 50 "

fortwährend zu haben bei

9658 **M. Marx**, Mehrgasse 17.

Den Alleinverkauf

mer so beliebten

echten westphälischen Pumpernickel

Wiesbaden ganz allein den Herren A. Schirg, Postlieferant, und A. Schmitt, Wegergasse 25, übertragen. Achtungsvoll

Wilhelm Fromme a. d. Rose
in Soest in Westphalen.

Braunschweiger Sonigtuchen, alle Sorten, sind wieder eingetroffen Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus. 11252

Schöne, grosse 11426

Holsteiner Austern

empfiehlt **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Prima Astrachan-Caviar, „ Elb-Caviar

in frischer Sendung empfiehlt

Chr. Keiper, 34 Webergasse 34. 1281

Pommer. Gänsebrust, 10440

Pommer. Gänsele,

Pommer. Gänsele in Gelée

empfiehlt billigt **A. Schmitt, Wegergasse 25.**

Frankfurter Würstchen

er Stück 15 Pfg. stets zu haben bei **Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- & Neugasse.** 8601

Rechte Frankfurter Würstchen

jeden Tag frisch,

Chüringer Knoblauchs-Würstchen

jeden Samstag frisch, 8568

empfiehlt **A. Schmitt, Wegergasse 25.**

Glas — Porzellan.

Im Ausverkauf noch einige zurückgesetzte Parthien verschiedener Teller, Kaffeekannen, Milchtöpfe, Schalen, Majolika-Teller, Wein- und Champagner-Gläser und eine Anzahl Bäschen und sonstiger Rippfassen; ferner zwei fein decorirte Tafel-Services à 12 und 6 Personen.

Die Gegenstände sind separat ausgestellt.

Jacob Zingel,

Glas- und Porzellanwaaren-Lager,
grosse Burgstrasse 13. 9336

Feinerne Einmachständer und -Töpfe,

alle sämtliche Sorten Kochgeschirre (feinerne) empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Beisiegel, Porzellan- und Glas-Lager,
Kirchgasse 42, nahe der Langgasse. 8772

Notiz.

Heute Samstag den 28. October, Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Bau- und Brennholz u., an dem Hause Wilhelmstrasse 34. (S. heut. Bl.)

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich das **Kohlen-, Coaks- und Holzgeschäft** nicht mehr Kirchgasse 35, sondern

2 Schulgasse 2

und halte mein Lager in den verschiedenen Sorten **Kohlen** zu allen Feuerungs-Anlagen, sowie **Brennholz** bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf mein Lager in **Cement, Kalk, Borden, Dielen, Latten** u. aufmerksam.

Wiesbaden, den 15. October 1882.

10201

Wilh. Kessler.

== Ruhrkohlen ==

in bester, stückreicher Qualität, **La gew. Ruhrkohlen**, buchene **Holzkohlen**, kiefernes **ff. Anzündholz**, sowie buchene **Brennholz**, **Lohfuchen** und **Schnellzunder** empfiehlt **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348**



Ruhrkohlen.



Sehr stückreiche Ofen-, sowie gewaschene Nusskohlen der besten Zechen empfiehlt

O. Wenzel, 6 Bleichstrasse 6,

8658 Lager: **Nicolasstrasse**, neben No. 16.

Feine, französische Bettstellen

mit Sprungrahmen, **Mooshaar-Matrasen** und **Reil**, **ladirte Bettstellen** mit **Seegrass-** und **Stroh-Matrasen** und **Reil**, gut gearbeitet, zu 40 Mark, **eiserne Bettstellen** in großer Auswahl mit **Matrasen** oder **Sprungrahme**, ferner alle Arten **Polstermöbel**, **Chaise longues**, **Schlafdivans**, überpolsterte **Ranape's** mit und ohne **Cessel**, **Alavierstühle** u. s. w.

11234 **Chr. Gerhard, Tapezيرer, Schwalbacherstrasse 37.**

Gutes Mittag- und Abendessen in und außer dem Hause. Näheres **Wegergasse 27** im **Weggerladen.** 11108

Ein **Violinkasten** (für 2 Stück) mit **Bederrüberzug** billig zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 10607

Klein, Ofenseher und -Puzer, wohnt **Herrnmühlgasse 3.** 9208

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur

Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags **Cursus für Kinder.** 10495

Leçons particulières de Français et d'Anglais.

Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. **Langgasse 8, erster Stock.** 11055

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren **Feller & Gecks.** 9375

Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) ertheilt. Näheres in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel.** 9785

Hrl. Grätzel, Privatlehr. u. Vorles. (Deutsch, Engl., Franz.); vielsähr. Erfahr. im In- und Auslande. 10757

Eine junge Dame empfiehlt sich für **Musikstunden** (auch für Anfänger), zu mäßigem Preise. Näh. **Exped.** 9463

Violin- und Trompeten-Unterricht wird bei möglichem Honorar gründlich ertheilt. Näheres **Wellrichstrasse 46** im **Hinterhaus, 1. Stod.** 9601

Neu! Durch mein **Neuestes Verfahren** werden getragene, verschossene Herren-Garderoben jeder Art im Auffärben in der ursprünglichen Farbe so egal hergestellt, dass sie dadurch ein Aussehen wie **Neu** haben. Rasche Lieferung zugesichert.

Dampf-Färberei J. C. Böhler, Chemische Waschanstalt
 Marktstrasse 19. Marktstrasse 19. 10473



Grosser Ausverkauf

aller Sorten

Winterwaaren

im

Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager

10 Häfnergasse 10.

500 Paar Wiener Herren-Stiefeletten von Kalbleder von 7 Mark an.

Große Auswahl in Damen- und Kinder-Stiefel in wenigstens 20 verschiedenen Mustern und Facons, in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

1000 Paar Filzschuhe für Damen das Paar 80 Pfg.

Arbeitschuhe für Männer von 6 Mark an. Achtungsvoll

Wilh. Wacker, Schuh-Fabrikant aus Stuttgart,

10 Häfnergasse 10.

Häfnergasse 10.



Garnirte
Damenhüte,
 neueste
Modell-Hüte

in 7785

grösster Auswahl
 zu den
 billigsten Preisen
 empfiehlt

P. Peancellier,
 Marktstrasse 24.

Zur Winter-Saison

empfehle:

Angef. und befeinfertigte Stickerien in großer Auswahl
 Decken und Deckenstoffe, gez. lein. Decken, Servietten
 Tischläufer, Handtücher; Holzschneidereien und Porz.
 waaren; alle Materialien für Handarbeiten in best.
 Qualität.

Conrad Becker,

8584

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Stoffabrik

von

St. Burg- **Henri Denoël,** St. Burg-
 strasse 1. strasse 1.

Zur Wintersaison empfehle mein reich assortirtes Lager
 aller Arten Filzhüte für Damen und Kinder, von 60 Pfg.
 anfangend bis zu den feinsten.

Filzhüte werden gefärbt, faconnirt und binnen drei Tagen
 abgeliefert. 10473

Das Neueste in Tüchern

in Pelluche, Angora-, Mohair- und Terneauxwolle empfehle
 158 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Für Damen.

Mit dem 1. November beginnt ein neuer Coursus in
Zuschneiden und Modellzeichnen, und bitte, Anmel-
 dungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,

6148

Marktplatz 3.

Damen aufgenommen. **Sebammé Müssig**
 Mannheim. 370

Bestellung auf Krant schön zu schneiden wird ange-
 nommen Langgasse 23 und am Obnstand Ecke der Rhein- und
 Dranienstrasse. **Müller, 11110**

Schürzen!

Schwarzseidene Schürzen,
 schwarze Alpaca-Schürzen,
 schwarze Moiré-Schürzen,
 weiße Fantasie-Schürzen,
 farbige Schürzen,
 bedruckte Küchenschürzen,

sowie alle Arten Kinderschürzen empfiehlt zu den aller
 billigsten Preisen

S. Süss,

166

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Wie alljährlich verkaufte die ausfortirten Handschuhe,

== 2-4-fnöpfig, ==

à Mk. 1.— und Mk. 1.25.

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

nene Colonnade 17, 18 & 19.

10803

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstrasse 32.

Ausstellung

in

Pariser Modell-Hüten.

Anfertigung von Damen-Toiletten und Confection nach Maass.

Grosse Auswahl

in allen Arten Filz- und Pelz-Hüten und -Barets, Blumen, Bändern, Federn, Spitzen, Gaze mit und ohne Chenilletupfen in allen Farben.

Glatte und gemusterte Tülle für Schleier.

Nonveauté, kleine getupfte Tüll-Schleier, 2 Stück Mk. 1.25.

Tüll-Chenille-Schleier à Mk. 1.40, Crêpelisse mit Chenille à Mk. 1.60 (sehr kleidsam und ohne jeden Glanz).

Spitzen-Fichus und Cols militaire mit Manschetten.

Chenille-Fichus und Echarpes.

Marabout-, Chenille-Fransen, Passementrie.

Damen-Regenschirme.

== Reelle, feste Preise. == 10860

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorrätige Polstermöbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelsbaidstrasse 42. 3942

Eine neue **Pompadour-Garnitur**, bestehend aus einem Sopha und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 8. 7563

Bad Nerothal.

Eröffnung der electrischen Bäder.

(Constanter und unterbrochener Strom.)

Einzelbad 3 Mark.

Ein Duzend Bäder 30 "

Dr. Lehr.

11397

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kundschaft habe ich für diese Winter-Saison wieder einen **zweiten Laden** in der

Schützenhofstrasse 1

neben der Post

etablirt. Um mein grosses Lager zu räumen, werde ich daselbst einen Ausverkauf arrangiren mit herabgesetzten Preisen, wo ich gefälligst Notiz davon zu nehmen bitte.

Achtungsvoll

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung,

Schützenhofstrasse 1 neben der Post,

alte Colonnade 33. 10454

Getragene Kleider aller Art kauft ein auswärtiges Geschäft zu hohen Preisen. Schriftl. Bestellungen unter **J. H. No. 27** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 10583

Ein neues, noch nicht getragenes, himmelblaues, seidenes **Ballkleid** ist billig zu verkaufen. Näheres bei **Bender**. Kirchgasse 30, Hinterhaus. 11253

Zwei hochfeine **Schlafzimmer-Einrichtungen** (amerik. Kuckbaum) zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. R. Exp. 11359

Äpfel, verschiedene Sorten, feine und Kochäpfel, **Ch.** und **Kochbirnen** zu haben Mauerstraße 8 im Hofe rechts. 10393

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, perfekt im Kleidermachen und Zuschneiden, hat noch Tage frei. Näh. Röderstraße 41, Strh., 1 St. 10483

Ein Mädchen aus Holstein, welches 2- und 4-jährige Herrschafts-Begnisse besitzt, gutbürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Webergasse 45, 1. St. 11421

Eine feinfürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. November Stelle. Näheres Parkstraße 5a. 11388

Zwei Mädchen mit guten Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen durch

Frau Sehug, Webergasse 45. 11422

Eine gesunde Amme, zweifelhend, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 11414

Haenlein's Bureau, placirt stets Personal aller Branchen **Mauerstraße 5**, bei prompter Bedienung. 9431

Ein gebildeter, junger Mann mit bauschneidenden und kaufmännischen Kenntnissen sucht Beschäftigung. Offerten unter R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11121

Personen, die gesucht werden:

Tücht. Mäntel-Näherinnen ges. Langgasse 3, 1 St. 11250

Eine tüchtige Köchin wird von einer Herrschaft gesucht. Näh. Exped. 10574

Gesucht 8-10 Mädchen für häusliche Arbeit durch Frau Sehug, Webergasse 45. 11240

Eine Jungfer, die gut schneidert, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10574

Ein kräftiger Fuhrknecht

wird zu zwei Pferden gesucht auf der Steinhöhle bei Wiesbaden. 11354

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Man sucht auf den 1. April 1883 eine Wohnung von 6 bis 7 Zimmern in der Friedrichstraße, unteren Luisenstraße, unteren Rheinstraße und Wilhelmstraße mit Angabe des Preises unter F. H. No. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10774

Angebote:

Adelhaidestraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Faulbrunnenstraße 12, II. Etage rechts, ist ein gut möblirtes Zimmer für 18 Mark monatlich an einen Herrn zu vermieten. 10195

Friedrichstrasse 2, 1. Etage,

dicht an der Wilhelmstraße,

sind 5-6 herrschaftlich möblirte Zimmer, incl. Salon, zusammen oder getheilt, zu vermieten. Mit und ohne Pension. 11321

Villa Frankfurterstraße 16,

Bel-Etage, sind möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 11312

Geisbergstraße 4 ist die möblirte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche etc. zusammen oder getheilt zu verm. 10900

Geisbergstrasse 10 möbl. Wohnung mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu verm. 10453

Hermannstraße 4 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 11392

Karlstraße 14 möbl. Frontspiz-Zimmer zu verm. 11437

Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer z. vm. 10981

Kleine Kirchgasse 2, 3. St., sind 2 möblirte Zimmer per Monat 26 Mk. zu vermieten. 9874

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3719

Mainzerstraße 46, Bel-Et., möbl. Zim. bill. zu verm. 8676

Meßgergasse 37 ist eine schöne Mansarde an eine einzelne Person auf gleich oder später zu vermieten. 11245

Moritzstraße 28 ist ein großes, möblirtes Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus ein unmöbl. Zimmer zu verm. 11171

Röderallee 26, 1. Stock, möblirte Zimmer mit Pension. 9458

Sonnenbergerstraße 10

ist eine herrschaftlich möblirte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 11272

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 7893

Sonnenbergerstraße ist eine kleine, elegant möblirte Villa mit Küche etc. für den Winter zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10905

Tannusstraße 5, 2 Stiegen hoch, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 11136

Tannusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen- seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind in der 2. Etage zwei möbl. Zimmer z. Winter zu verm. 6312

Ein großes, möblirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten Welltrichstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein möblirtes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Delenenstraße 12, Part. 8972

Ein auch zwei Mansarde-Zimmer sofort gegen baar billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10424

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Dranien- straße 18, Parterre. 10403

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 17. 11374

Ein schönes, freundliches, gut möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten. R. Kirchgasse 14, 1. St. 11417

Eine schön möblirte Wohnung von 3-4 Zimmern, auf Ver- langen auch Küche, zu vermieten. 10864

S. Wenz, Spiegelgasse 4. 10864

Eine elegante Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und alles Zu- behör, in der oberen Rheinstraße auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Näheres in der Exped. 10959

Einige möblirte Zimmer sind in einem ruhi- samen oder einzeln zu vermieten. Näh. Exped. 11071

Laden mit Comptoir per 1. Januar zu vermieten im „Hôtel Adler“, Langgasse. 10766

Ein ger. Keller m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnenstr. 12. 8776

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Meßgerladen. 10262

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinter- haus, eine Stiege hoch rechts. 8853

Bei einer gebildeten Beamtenwitwe findet eine Dame, auch Schülerin angenehme Pension. Näh. Exped. 11349

Ich nehme noch Damen zum Frisieren per Monat 2 Mk.
an. Näh. bei Frau Böller, Kirchhofgasse 10. 11268

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von
den feinsten und einfachsten Costümes in und außer dem Hause.
Näheres Schwalbacherstraße 43, 1 St. h. 11005

Weißzeug-, Damen- und Kinder-Garderobe wird
rasch und billig angefertigt; auch können Mädchen daselbe
erlernen Hellmündstraße 17, Mittelbau, 1. Etage. 10829

Graue Reinetten u. Kochäpfel z. h. Friedrichstr. 30, P. 11368

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleineres Haus mit Bleiche oder Garten zu übernehmen
gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10833

Ein schönes Haus, drei Stockwerke, nahe den Bahnhöfen, große Renten gebend, Verhältnisse halber gleich, billig, und unter guten Conditionen zu verkaufen. Offerten unter F. G. 891 an Rudolph Mosse, Wiesbaden. 34

Villa im Nerothal, neu erbaut, comfortable eingerichtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 2759

Eine kleine Villa mit großer Veranda zum Alleinbewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger Promenade gelegenen Lage, mit Wasser- und Gasleitung nebst großem Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Wilh. Zimmermann, Adolphsallee 17. 6822

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Der Bauplatz, belegen Parltstraße zwischen den Häusern No. 22 und 23, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 9854

9000 Mark auf 2. Hypothek auf gleich gesucht. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 11416

30—35,000 Mark gegen gute erste Hypothek auf den 1. October zum Ausleihen bereit. Näh. durch C. Wolff, Weißstraße 5. 5826

3000 Mark sofort auf doppelte Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 10310

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. October.

Geboren: Am 22. Oct., dem Schuhmachergehilfen Johannes Lambrich e. S., N. Louis Peter. — Am 21. Oct., dem Kaufmann Karl Schulze e. T. — Am 23. Oct., dem Criminal-Schutzmann Jean Meyer e. T. Aufgehoben: Der Maurergehilfe Mathias Held von Heppenheim an der Bergstraße, wohnh. dahier, früher zu Eichberg, Gemeinde Erbach, N. Eitville, wohnh., und Margarethe Brand von Bürgstadt, Königl. Bayer. Bezirksamts Miltenberg, wohnh. dahier, früher zu Bürgstadt wohnh.

Gestorben: Am 25. Oct., Clementine, geb. Puhiera, Ehefrau des Lederfabrikanten Ernst Mayer, alt 45 J. 6 M. 17 T. — Am 25. Oct., der Privatmann Karl Josef Reuberger von Lamberg, alt 71 J. 8 M. — Am 25. Oct., der verw. Königl. Major z. D. Georg Hermann Störmer, alt 47 J. 1 M. 17 T. Königl. Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 26. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	744.4	745.4	745.9	745.23
Thermometer (Reaumur)	+5.6	+8.8	+5.8	+6.73
Dampfspannung (Bar. Lin.)	8.05	8.00	8.11	8.05
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93.0	69.7	93.1	85.27
Windrichtung u. Windstärke	S. E.	S. W.	S. W.	—
Windrichtung u. Windstärke	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	23.3	—

Nachts, Vormittags, Mittags und Abends f. Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 29. October. 21. Sonntag nach Trinitatis.
Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Rel.-Lehrer Dr. Spieg.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Gäsar.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Gäsar.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

22. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/4 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/4 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind heil. Messen 6 1/4, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Die Gottesdienst-Ordnung für das Allerheiligenfest und die Allerseelen- Octav wird noch publizirt werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 29. October Vormittags 9 1/4 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Gäsar, Hellmündstraße 27b.
Nach dem Gottesdienste: Kirchencollecte für den Bau einer altkatholischen Kirche in München.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 29.

Am 21. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst (Reformations-Gedächtnis). Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 29. October Vormittags 9 1/4 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/4 Uhr. Prediger Petersen.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 29. October Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Rathhause. Herr Prediger Krug von Heidelberg. (Reformationspredigt, Lieb. No. 350.) Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Nach der Erbauung: Generalversammlung des deutsch-katholischen (freireligiösen) Frauen-Vereins zur Entgegennahme des Jahres- und Cassenberichts und zur Neuwahl des Vorstandes, wozu die Mitglieder sich recht zahlreich einfinden wollen.

Montag den 30. October Abends 8 Uhr: Erster Vortrag des Herrn Prediger Voigt im „Saalbau Schirmer“. Thema: „Die Entdeckung der alttestamentlichen Schriften.“

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/4 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twenty-first Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3.30.
All Saints Day. Matins, Holy Communion with Sermon at 11.
Collection for Church Sustentation Fund.
Friday. Evensong at 4.
The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 1/4 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. — Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr. — Bibelkunde: Donnerstag Abends 6 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Jessonda“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. October 1882.)

Adler:		Vier Jahreszeiten:	
Schück, Rent., Regensburg.		Palitzine, Oberst, Varsovie.	
Lau, Kfm., Berlin.		Levi, 2 Hrn., Buffalo.	
Weiss, Hotelbes., Baden-Baden.		Nassauer Hof:	
Achmann, Corvetten-Capitän m. Fr., Wilhelmshaven.		Rautenberg, m. Fr., Calcutta.	
König, Kfm., Schw.-Gmünd.		Carnantel Nereithal:	
Hein, Kfm., Frankfurt.		Wolf, Berlin.	
Moritz, Kfm., Berlin.		Wagner, Hanau.	
Bamaun, Kfm., Aachen.		Alter Nonnenhof:	
Bernard, m. Fr., Stourbridge.		Kot, Kfm. m. Fr., Aachen.	
Maelregor, Fr., Stourbridge.		Huber, Kfm., Diez.	
v. Frenkel, Rittergb., Helsingfors.		Lang, Fabrikbes., Esslingen.	
v. Becker, Helsingfors.		Arndt, Kfm., Darmstadt.	
Bären:		Rhein-Hotel:	
Schlobach, Rent. m. Fm., Hamburg.		Lehmann, Rent., Port Elisabeth.	
Schwarzer Bock:		v. Waitz, Baron m. Fr., Kassel.	
Brasser, Fr. Bürgermeist., Siegen.		Morgan, Dublin.	
Hotel Dahlheim:		Hoffmann, Fabrikbes. m. Fr., Halberstadt.	
Gross, Mühlenbes. m. S., Scheidt.		Reuter, Hamburg.	
Elmhorn:		Weisser Schwan:	
Dalsheim, Kfm., Worms.		Derling, Rent., Schweiz.	
Reif, Kfm., Stuttgart.		Hotel Spelner:	
Heide, Kfm., Prag.		Rose, Fr. Gutsb. m. T., Ostpreussen.	
Keyser, Kfm., Erfurt.		Reichenow, Fr. Gtsb., Ostpreussen.	
van Bömmel, Kfm., Culmbach.		Tannus-Hotel:	
Eisenbahn-Hotel:		Hiller, Steuerinsp. m. Fr., Saarburg.	
Schulz, Fabrikbes., Köln.		Giesse, Pfarr. m. Fr., L.-Schwalbach.	
Daus, Rent., Berlin.		Hotel Vogel:	
Hahn, Fr. Rent., Berlin.		Moritt, Fr., Leeds.	
Ullmann, Fr. Rent. m. Bd., Leipzig.			

Frankfurter Course vom 26. October 1882.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.		Amsterdam 168 1/2.	
Dufaten 9 65—70		London 20 370—365 1/2.	
20 Frs.-Stücke 16 20—24		Paris 80.75—80—75 1/2.	
Sovereigns 20 34—39		Wien 170.85 1/2.	
Imperialen 16 70—75		Frankfurter Bank-Disconto 5/10.	
Dollars in Gold 4 17—21		Reichsbank-Disconto 5/10.	

Unter den Tannen.

(15. Forts.)

Novelle von F. v. Stengel.

Ursula schwieg.
 „Gib mir den Brief!“
 „Nein,“ sagte Ursula entschieden, „der Brief ist mein.“
 „Ursula sei nicht kindisch,“ fiel jetzt der Amtmann ein, „lies uns den Brief vor; es ist überhaupt nicht freundlich von Dir, es nicht immer von selbst zu thun, früher thatest Du es doch.“
 „Moritz schreibt, daß er kommen werde, daß er sich auf die Heimath freue und hoffe, die alte Liebe da zu finden,“ sagte Ursula freundlich.
 „Nichts weiter?“ spottete Adele, „und dazu bedarf es eines besonderen Schreibens, ich möchte wissen, ob dies Alles ist, Fräulein Finkelfind?“
 „Ja, es ist der Inhalt.“
 „Wer es glaubt!“
 „Ich läge nicht.“
 „So? Dann gib den Brief her, damit wir uns überzeugen können,“ rief Adele. „Run, warum zögerst Du?“ fuhr sie fort, als Ursula keine Bewegung machte, dem Befehle nachzukommen.
 „Ich gebe Ihnen den Brief nicht, Sie haben kein Recht, mir ihn abzuverlangen,“ sprach Ursula ruhig.
 „Run, das wollen wir doch sehen; ich befehle Dir, gib den Brief her! Onkel, zwingt sie doch! Wer weiß, was darin steht, überhaupt in der ganzen geheimnißvollen Correspondenz. Fräulein von »unter den Tannen« ist fähig zu jedem Abenteuer. Es heißt nicht umsonst: der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. Das Landstreichervolk schlägt nicht aus der Art!“
 Ursula's Lippen bebten, die Arbeit entfiel ihrer Hand. Sie erhob sich und trat dicht vor Adele.
 „Nehmen Sie das Wort zurück,“ sagte sie tonlos; „schmähen Sie mich, so lange Sie wollen, aber die, die Sie nicht kennen, die mir das Leben gaben, haben Sie kein Recht, zu schmähen, zu

verleumden. — Mich berührt die niedrige Verleumdung nicht, ich schüttle sie ab, ich verachte sie, — aber die Todten sollte heilig sein, auch Ihnen, Fräulein Adele, ebenso wie die Abwesenden.“

Sie hatten Ursula noch nie so gesehen mit dem strahlenden Blide, unter dem Adele die Augen niederschlug. Der Amtmann und die Werber fanden kein Wort, ihr Einhalt zu thun und Adele die verdiente Demüthigung zu ersparen. Diese ließ ihnen auch keine Zeit dazu; außer sich über die Kühnheit Ursula's rief sie: „Beweise zuerst, daß das, was ich sage, Verleumdung ist. Laß die »Todten« sich verteidigen. — Zeige die Briefe, die Du heimlich verbirgst!“ — Doch wozu all dies; am Ende, was kümmern mich die — galanten Abenteuer meines Vaters mit einer hergelaufenen Person!“ fügte sie dann verächtlich bei.

Einen Augenblick noch stand Ursula vor ihr; bei den letzten Worten erbeite ihre ganze Gestalt, wie von einem furchtbaren plötzlichen Schmerz: ihre Hand, die regungslos beim ersten Sturm gewesen, erhob sich jetzt wie zu einem Schlage auf die verleumderischen Lippen. Die Bewegung war nur momentan. Adele saß sie aber doch und wich zurück; die erhobene Hand sank langsam nieder, und mit einem stolzen Lächeln für die Gegnerin schritt Ursula der Thür zu, ehe der Amtmann ein Wort sagen konnte. „Adele, Kind, was fällt Dir ein!“ fing er endlich an; „Du gehst zu weit, ich kann dergleichen nicht dulden; Ursula's Abkunft mag so zweifelhaft sein als sie will, sie lebt unter meinem Dach und hat sich nie Etwas zu schulden kommen lassen.“
 „Das sage ich ja auch nicht, Onkelchen; sei mir nicht böse,“ bat Adele, deren Erregtheit mit dem Gegenstande derselben verschwunden war, „aber —“

„Kein Aber, Kind, Du gingst zu weit; bedenke nur, Du sprichst ebensowohl von Deinem Vetter, von meinem Sohne!“ fuhr der Amtmann ein.

„Ja, den Du mir zum Gatten geben möchtest,“ unterbrach ihn Adele, „glaubst Du, ich sei so blöde, Deinen Plan nicht durchschauen? Wenn ich mir aber nur so viel aus dem Bette mache, dann habe ich auch das Recht, gegen diese Correspondenzen mich aufzulehnen. Wer weiß, warum Ursula den Rector verachtet! — Wer weiß, was sie finnt und ausheckt!“

„Geh, Adele, daran glaubst Du selbst nicht, Du weißt, was die Beiden stehen.“

„O ja, ich kenne diese brüderliche Freundschaft und väterliche Liebe,“ rief sie leidenschaftlich. „Onkel, die Sache muß aufhören.“

„Kind, Du fabelst.“

„Nein, so wenig, daß ich Dir erkläre, entweder verläßt Ursula das Haus, oder ich verlasse es, und dann werde ich nie Moritz's Frau, ich brauche ihn nicht.“

„Adele!“

„Ich bin kein Kind, das keinen Willen hat, Onkel, und wenn ich auch zugebe, daß ich zu hart gegen Ursula war — warum reizte sie mich? — so weiß ich doch, was ich jetzt verlange, und ich will Ursula nicht länger sehen.“

„Aber Du vergißt ja ganz, daß sie Moritz' Pflögetochter ist.“

„Der einmal Herr im Hause, ob er nah oder fern sei, — Onkel, Du bist unausstehlich mit Deinen Einwendungen,“ sagte Adele im Tone des verwöhnten Kindes, „und mir bleibt nichts übrig, als meinen Koffer zu packen und —“ sie zögerte als ob sie eine Antwort des Onkels erwartete, diese blieb jedoch aus; erst als sie die letzten Worte nochmals wiederholte: „Ja, ich werde meinen Koffer packen, morgen noch,“ fiel er ein:

„Und »matt« erklären!“

„Onkelchen, weit fehlgeschossen!“ rief sie lachend, „zuerst den Anderen Schach geboten und dann —“

„Festigt, wie immer!“ ergänzte der Amtmann, „ich warte es ja!“

„Was hast Du gewußt, Onkel?“ fragte sie schmeichelnd.

„Daß Du lange nicht so schlimm bist, wie Du scheinst.“

„Reinst Du?“ fragte sie achselzuckend. „Ich weiß etwas Anderes.“

„Und das wäre?“

„Daß Onkel Amtmann ohne sein Adelschen nicht leben kann — und daß dieses eben bleiben muß.“ (Fortsetzung folgt.)